

Pressemitteilung

Pressekontakt

Prof. Dr. Martin Dinges
Telefon +49(0)711 / 460 84-167
Telefax +49(0)711 / 460 84-181
martin.dinges@igm-bosch.de

2. Dezember 2013

Verleihung des Hans-Walz-Förderpreises für Arbeiten zur Homöopathiegeschichte

Stuttgart, 2. Dezember 2013 – Der mit insgesamt 1.500 Euro dotierte Hans-Walz-Förderpreis für Arbeiten zur Homöopathiegeschichte 2013 geht an die Ärztin Viktoria Vieracker und an den Historiker Felix von Reiswitz. Das Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung vergibt den international ausgelobten Preis seit 2003 mit dem Ziel, die Forschung zur Homöopathiegeschichte außerhalb des Instituts zu fördern und herausragende Arbeiten auf diesem Gebiet zu würdigen. Er wird am 6. Dezember 2013 in feierlichem Rahmen verliehen.

Viktoria Vieracker analysierte in ihrer Dissertation „Nosoden und Sarkoden“ die Einführung und Entwicklung zweier homöopathischer Arzneimittelgruppen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der zweite Preisträger Felix von Reiswitz untersuchte in seiner Arbeit „Globulizing the hospital ward“ vergleichend die Entwicklung von zwei homöopathischen Krankenhäusern in Madrid und London im 19. Jahrhundert.

Finanziert wird der Preis aus Mitteln der Hans-Walz-Stiftung, die seit 1985 als unselbständige Stiftung unter dem Dach der Robert Bosch Stiftung geführt wird. Hans Walz (1883-1974) war enger Mitarbeiter von Robert Bosch d. Ä. und langjähriger Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH sowie Aufsichtsratsmitglied der Stuttgarter Homöopathischen Krankenhaus GmbH. Er hat sich zeitlebens beruflich und persönlich für die Homöopathie eingesetzt.

www.igm-bosch.de

Das 1980 eingerichtete Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung (IGM) mit Sitz in Stuttgart ist das einzige außeruniversitäre medizinhistorische Forschungsinstitut in Deutschland. Forschungsschwerpunkte sind die Sozialgeschichte der Medizin und die Geschichte der Homöopathie. Zum IGM gehören eine Forschungsbibliothek mit mehr als 40.000 Bänden, ein Homöopathiearchiv, das u.a. den Nachlass

von Samuel Hahnemann sowie die Überlieferung internationaler und nationaler Organisationen von Homöopathen aufbewahrt.

Hinweis für die Presse:

Zur Preisverleihung laden wir Sie herzlich ein
am 6. Dezember 2013, 18 Uhr
in das Robert Bosch Haus, Heidehofstraße 31, 70184 Stuttgart.

Wir bitten um Anmeldung bis 4. Dezember per E-Mail an steffi.berg@igm-bosch.de

Pressekontakt

Prof. Dr. Martin Dinges
Telefon +49(0)711 / 460 84-167
Telefax +49(0)711 / 460 84-181
martin.dinges@igm-bosch.de

2. Dezember 2013